



БЛАГОТВОРИТЕЛЬНЫЙ ДЕТСКО-ЮНОШЕСКИЙ
ВОСПИТАТЕЛЬНЫЙ ЦЕНТР ИМЕНИ
ИОАННА БОСКО

Moskau, 31.01.2025

Liebe Spenderinnen und Spender von „Kinder brauchen ein Zuhause“
und Don Bosco Mission Bonn,

zunächst einmal möchte ich Ihnen für Ihre kontinuierliche Hilfe für unsere armen Kinder danken. Wir sind Ihnen unendlich dankbar und unser Dank wird jeden Tag von unseren Gebeten begleitet. Das Leben hier wird immer schwieriger, besonders für die Armen, weil alle Preise steigen und es so viel Inflation gibt. Deshalb brauchen wir in diesem Jahr Ihre Hilfe noch mehr, damit wir unsere Kinder weiter unterstützen können.

Neben der Instandhaltung des Hauses für die Kinder müssen wir jetzt auch dringend das Dach erneuern. Jedes Jahr, wenn es viel Schnee gibt, müssen wir die Bergwacht rufen, um das Dach zu reinigen, da wir sonst eine Strafe von der Gemeinde bekommen. Und jedes Mal, wenn die Bergwacht putzt, richtet sie auch Schaden an - Löcher im Dach. Jedes Jahr nach dem Winter muss das Dach repariert werden.

Was die Kinder betrifft, so haben wir dieses Jahr 33: 16 Mädchen und 17 Jungen. Außerdem haben wir 17 Kindergartenkinder, die dreimal pro Woche kommen und 2 Studenten. Es gibt noch vier weitere, die kommen wollen, aber es ist schwierig, alle in den Schulen unterzubringen, weil sie voll sind. Also arbeiten wir mit mehreren Schulen zusammen und sobald wir einen freien Platz finden, nehmen wir diesen sofort. Denn das staatliche System von 2017 funktioniert so: Wer angemeldet ist, geht in die Schule. Andere Schulen können gewählt werden, wenn es freie Plätze gibt.

Was die Kinder angeht, kann ich sagen, dass jedes Kind seine eigene Geschichte hat. Dieses Jahr haben wir vier sehr schwierige Kinder. Zwei Jungen im Alter von 14 und 12 Jahren, die nie zur Schule gegangen sind und 2 Mädchen im Alter von 16 und 8 Jahren, die sehr schwierig sind und schon 7 Waisenhäuser durchlaufen haben. Kein Heim wollte sie behalten, sie sind immer weggelaufen. Aber sie sind jetzt dank unserer Erzieherinnen bei uns geblieben und wollen lernen und arbeiten. Wir begleiten sie auf ihrem Weg zur wahren Reife und helfen auch ihren Familien, denn die ganze Familie ist in Schwierigkeiten.

Eine weitere großartige Sache ist, dass dieses Jahr, im Juni, das Mädchen, das von italienischen Sponsoren für ihr Studium bezahlt wurde, die Universität abschließen wird. Wir haben dieses Mädchen seit der ersten Klasse begleitet.

In den letzten Jahren haben wir verschiedene Probleme und Schwierigkeiten in den Familien festgestellt: vor allem die Armut. Wie ich bereits sagte, wird alles immer teurer und das monatliche Gehalt ist nicht sehr hoch, so dass viele auf Hilfe angewiesen sind. Viele Menschen bleiben alleingelassen mit einem, zwei, drei oder mehr Kindern und sind nicht in der Lage, über die Runden zu kommen. Andere haben Probleme mit Alkohol, Drogen oder psychische Probleme, weil sie süchtig nach dem Handy oder dem Internet sind.

Es gibt viele Migranten, die ohne Papiere, Arbeit, Unterkunft und Essen in Schwierigkeiten sind, und mit ihnen leiden ihre Kinder. Deshalb versuchen wir, ihnen auf unsere eigene kleine Art zu helfen.

Was das Schuljahr von September bis Mai betrifft, so versuchen wir, jedes Kind individuell zu begleiten, um ihm so viel wie möglich zu geben, damit es gesund und reif werden kann, damit sie eine bessere Zukunft finden. Deshalb gibt es das Jahresprogramm mit allen Kursen und Treffen zur ganzheitlichen Förderung. Jetzt bereiten wir das Don-Bosco-Fest vor. Ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen alles Gute zu wünschen.

Dank Ihnen und vielen anderen Wohltätern arbeiten wir hier in Moskau bereits seit 30 Jahren und haben für mehr als tausend Familien und ihre Kinder Gutes getan. So tun wir weiterhin Gutes, auch dank der vielen Menschen, die uns kennen und uns mit ihrer Hilfe nahe sein wollen.

Sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer von „Kinder brauchen ein Zuhause“ und der Don Bosco Mission Bonn, ich danke Ihnen von ganzem Herzen für alles, was Sie getan haben und hoffe, dass Sie uns auch weiter unterstützen.

Mit herzlichsten Grüßen

P. Petros Petrosyan, sdb

Direktor des Salesianerhauses in Moskau